

Kalafina – Natsu no Asa

Japanisch (mit Betonungen)	Englisch	Deutsch (mit Betonungen; blanker Text unten)
<p>Hachigatsu no ichiba-n taka-i sora kara <i>Oritekuru</i> Sabishii fu-e no ne ga Ki-eta hou e sasowarete</p>	<p>Lured to where the flute's Lonely notes disappeared As they came down From August's highest sky</p>	<p>Dorthin, wo jener einsame Klang der Flöte spurlos entschwand <i>Er verstummte ganz</i> Führten mich die Noten galant Die uns vom Sommerhimmel geboren sind</p>
<p>Kaze to asobu kumo no katachi ga <i>Kimi o yo-n-deru</i> <i>Tada fu-i ni</i> To-oku made – <i>yukitai to omo-u</i> [...] Natsu no asa</p>	<p>The shapes of clouds playing with the wind Are calling you In that summer morning Suddenly you feel you'd like to go Far away</p>	<p>Zauberhaft, wie vergnügt der Wind mit den Wolken spielt <i>Lausch ihrem Rufen nach dir</i> <i>Sag, was hält dich hier?</i> Kannstest Fernweh nie – <i>Deine Reise steht bevor</i> [Ein] Sommertag bricht an</p>
<p>Dokomademo todoku kaze Owari no na-i sora o shi-n-jite Umareta bakari no natsu Osana-i hikari no komichi</p>	<p>The wind with its eternal reach Believes in an endless sky In a summer just born Lies a path of young light</p>	<p>Sieh, wie weit des Windes Wogen reichen Glauben fest daran, dass der Himmel endlos sei Wieder musst' der Lenz dem Sommer weichen Der uns einen Pfad sanften Lichts offenbart</p>
<p>Kimi ni wa – kiko-ena-i Kaze no naka no utago-e Watashi ni – wa mi-ena-i Kusa no naka no michishirube</p>	<p>You can't hear The singing in the wind And I can't see The signposts in the grass</p>	<p>Könntest du doch – das Singen vernehm'n Im Wind ertönt ein gar liebliches Lied Würde gerne – im Grün dort erspäh'n Die Schilder, die uns den Weg verraten soll'n</p>
<p>Shinobiko-n-da shirana-i niwa no <i>Kage ni oborete</i> <i>Ko-i o shita</i> Ya[...]sashikute – <i>nemu[...]takute</i> Hikari ni tokeru you de</p>	<p>We crept into an unknown garden And fell in love Drowning in its shadows It seems we'll be melting In the gentle drowsy light</p>	<p>Fanden Zuflucht im Hain, den wir nie zuvor geseh'n <i>Spürten der Leidenschaft Drang</i> <i>Uns die Nacht verschlang</i> Von [ei]nem Licht umsäumt – <i>Zärtlich [be]rührt, verträumt</i> Schmelzen uns're Körper sacht dahin</p>
<p>Kimi no shirana-i koto ga Ka-ite a-t-ta ao-i sebyoushi no Mada minu ho-n ni hasanda Chi-isana shi-ori o – nukitotte</p>	<p>Pull out the little bookmark Stuck in the pages of the blue-spined book You haven't yet read That holds all the things you don't know</p>	<p>Greif zum Buch, das ziert ein blauer Rücken Zieh heraus das Bändchen, das in seinen Seiten steckt Ganz gewiss wird es dein Herz verzücken Weiß es doch um Mythen der Welt, dir unbekannt</p>
<p>Dokomademo todoku kaze Owari no na-i natsu o shi-n-jite [...] Mabushi-i asa ga hajimaru Hikari wa umareta bakari</p>	<p>The wind with its eternal reach Believes in an endless summer Brilliant morning begins With newborn light</p>	<p>Sieh, wie weit des Windes Wogen reichen Glauben fest daran, dass der Sommer endlos sei [Die] Morgenstund' durch reines Licht umschmeichelt wird Strahlt in einem wunderbar goldenen Glanz</p>

Dorthin, wo jener einsame Klang der Flöte spurlos entschwand
Er verstummte ganz
Führten mich die Noten galant
Die uns vom Sommerhimmel geboren sind

Zauberhaft, wie vergnügt der Wind mit den Wolken spielt
Lausch ihrem Rufen nach dir
Sag, was hält dich hier?
Kannstest Fernweh nie – Deine Reise steht bevor
Ein Sommertag bricht an

Sieh, wie weit des Windes Wogen reichen
Glauben fest daran, dass der Himmel endlos sei
Wieder musst' der Lenz dem Sommer weichen
Der uns einen Pfad sanften Lichts offenbart

Könntest du doch das Singen vernehm'n
Im Wind ertönt ein gar liebliches Lied
Würde gerne im Grün dort erspäh'n
Die Schilder, die uns den Weg verraten soll'n

Fanden Zuflucht im Hain, den wir nie zuvor geseh'n
Spürten der Leidenschaft Drang
Uns die Nacht verschlang
Von einem Licht umsäumt – Zärtlich berührt, verträumt
Schmelzen uns're Körper sacht dahin

Greif zum Buch, das zierte ein blauer Rücken
Zieh heraus das Bändchen, das in seinen Seiten steckt
Ganz gewiss wird es dein Herz verzücken
Weiß es doch um Mythen der Welt, dir unbekannt

Sieh, wie weit des Windes Wogen reichen
Glauben fest daran, dass der Sommer endlos sei
Die Morgenstund' durch reines Licht umschmeichelt wird
Strahlt in einem wunderbar goldenen Glanz